

Zeitschrift: Verhandlungen der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Science Naturali

Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften

Band: 12 (1826)

Vereinsnachrichten: Schaffhausen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IV. Schaffhausen.

Der naturwissenschaftliche Verein in Schaffhausen hat sich im Laufe des Jahres 1825/1826 nur fünfmale in geregelten Sitzungen versammelt, indem Krankheit oder Abwesenheit mehrerer der tüchtigsten Mitglieder beinahe die ganze Zeit hindurch abhielt wirksamen Antheil zu nehmen.

Herr Thierarzt Schlatter trug eine Darstellung „über das Organ des Gesichtes“ vor, und verbreitete sich auf sehr belehrende Art über die Verschiedenheit dieser Organe bei den besondern Thiergattungen.

Nach freiem Vortrage entwickelte Herr Professor Spleiß die Theorie des Hebels und verbreitete sich mit viel Umsicht über die Wirkungen desselben beim Baue des thierischen Körpers sowohl als in der Anwendung der Mechanik.

Herr Aktuar Stierlin entwickelte nach freiem Vortrage die Ansichten über die Bildungsgeschichte der festen Erdrinde, und zeigte die verschiedenen Gebirgsarten, welche zu dem Behufe in dem Versammlungszimmer niedergelegt bleiben sollen, in ihren wesentlichen Gliedern vor.

Herr Med. Dr. und Stadtarzt Schallch theilte eine Reihe gesammelter Auszüge und Notizen über die Erscheinungen des Nordlichtes mit, entwickelte die besondern Ansichten und Theorien der ältern und neuern Physiker.

Herr Dr. Med. und Stadtarzt Stockar erklärte auf das Belehrendste den dem hiesigen Sanitätskollegio gehörigen Rettungsapparat für Scheintodte.

Bemerkungen und Notizen verschiedenen und meist sehr interessanten Inhalts fanden in dem Protokolle ihren Plaz, würden aber diesen Bericht zu sehr verweiltläufigen um hier angeführt werden zu können.

Der Rheinpegel wurde regelmäßig beobachtet und der Wasserstand graphisch in einem Tableau von Junfer Mbelin Peyer verzeichnet.

V. Solothurn.

In sieben Monaten von Mitte October 1825 bis Mai 1826 hielt die naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn 27 Versammlungen, in welchen 32 schriftliche Arbeiten vorgetragen wurden; theils eigne Abhandlungen, theils Auszüge über neue interessante Entdeckungen, oder aus naturwissenschaftlichen Werken.

Von Herrn Professor Hugi. Geschichtliches über das sogenannte Goldgraber-Loch im Jtenberg, auf dem Jura; diese große tiefliegende Kluft befindet sich im Rogensteine, und enthält große Massen eines eigenen weißen Kalksteins. Auf dem Rückwege wurde in der Gegend von Grenchen eine zwei bis drei Fuß mächtige Glimmerader, in aufgeschwemmtem Lande eine starke halbe Stunde streichend, näher untersucht: ferner die Ruinen des Schlosses Straßberg, die verschiedenen in und um dasselbe vorkommenden Ameisenarten; der dabei befindliche sehr große Bergsturz aus älterer Zeit, und der in dessen Nähe intermittirend aus dem Felsen hervortreibende kleine Bach, so bei anhaltendem Regenwetter ganz trübe und weiß zu Tag bricht. — Geognostische Ansichten über den Jura, veranlaßt durch beobachtete Lagerung des bisher als primitiv betrachteten, ohne Schichtung schroff aufsteigenden Kalkes über Rogenstein. — Ueber den Einfluß der Naturkunde auf Landwirthschaft, Gewerbe und Handlung. — Ueber die von Caillud im Nile aufgefundenen Etherien, mit Vorweisung ähnlicher im Jura versteinert aufgefundenen.